Globalisierung
Verantwortung in der einen Welt

„Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“

(1. Mose 2, 15)

Definition Globalisierung

Globalisierung wird als wichtigstes Kernmerkmal unserer gegenwärtigen Epoche angesehen.

Globalisierung beinhaltet . . .
. . . einen Abbau von Grenzen
. . . eine Weltweite Vernetzung in den verschiedensten Lebensbereichen
. . die Entstehung länderübergreifender Strukturen und Verbindungen

Globalisierung ist ein komplexer Prozess, der – abgeleitet vom Wort globus = Welthorizont – als weltumspannendes Phänomen alle Lebensbereiche betrifft

Globalisierung auf wirtschaftlichem Gebiet ist durch einen zunehmenden weltweiten Handel sowie durch eine steigende Bedeutung transnationaler Unternehmen gekennzeichnet.

Globalisierung reicht in zahlreiche Lebensgebiete hinein:

Eine Internationalisierung findet z. B. auf ***politischer Ebene*** statt. Die nationale Politik ist heute viel stärker mit der internationalen Politik verwoben als früher.

Im ***wirtschaftlichen Kontext*** zeigt sich Globalisierung vor allem in umfangreichen weltweiten Handelsbeziehungen, in einer internationalen Arbeitsteilung sowie in einer hohen Bedeutung transnationaler Unternehmen.

Internationalisierungstendenzen reichen bis weit in unser ***Konsum- und Freizeitverhalten*** hinein.

Die weltweite Ausdehnung der ***Kommunikationssysteme*** ist ein weiteres Phänomen unserer Zeit. Die heutigen Kommunikationsnetze ermöglichen in Sekundenschnelle unter minimalen Kosten weltweite Verbindungen

Ursachen der Globalisierung

Ausgeprägte Globalisierungsprozesse sind zwar ein Kennzeichen unserer Zeit, gleichwohl ist die Globalisierung an sich - historisch betrachtet - kein Novum.

Politische Entscheidungen haben wichtige Voraussetzungen für diesen Entwicklungsprozess geschaffen.

Außerordentlich bedeutsam als Voraussetzung für Globalisierungsprozesse sind der ***Ausbau der Infrastruktur und der Transporttechniken***.

Globalisierung ist zu einem großen Teil dem ***technischen Fortschritt*** zuzuschreiben.

Der ***Fall des Eisernen Vorhangs***, die darauf folgenden politischen Entwicklungen in Osteuropa im Sinne einer Öffnung gegenüber demokratischen, marktwirtschaftlichen Gesellschaftsformen sowie der Eintritt Chinas und Indiens in die Weltwirtschaft haben deutlich zu Internationalisierung beigetragen.

Auswirkungen der Globalisierung 1

- Welthandel nimmt an Umfang zu
- Märkte werden größer, Produktions- und Absatzmöglichkeiten nehmen zu
- Intensivierung des Wettbewerbs
- Produktivitätssteigernde Effekte
- Zunahme der Warenvielfalt
- Kaufkraftgewinne
- Anstieg des Zug-, Automobil- und Luftverkehrs
- nationale Strukturveränderungen, z. B in der Produktionsstruktur, auf dem Arbeitsmarkt etc.sog. Global Player, weltweit agierende Unternehmen, gewinnen an Bedeutung
- Abnahme der Handlungsmöglichkeiten nationaler Staaten,
- Zunahme der Einflussmöglichkeiten übernationaler Instanzen

Auswirkungen der Globalisierung 2

- Wachstumschancen für Entwicklungsländer, aber nur wenn ein freier Marktzutritt gewährt wird und politisch stabile Verhältnisse bestehen
- Zunahme von Migrationen
- kulturelle Pluralisierung

ökologische Folgen:

- ansteigende Ressourceneffizienz z. B. durch effizientere Produktionsweisen,
- Entwicklung neuer Umwelttechnologien,
- Anstieg der Umweltnutzung mit verschiedenen
- Gefährdungen, z. B. Überfischung, Verschmutzung Meere, Anstieg des Wasserverbauches

Sonstige Folgen

- durch eine Zunahme des Freiheitsgrades Förderung von Demokratie und Menschenrechten
- Markt der Religionen

Christlich-ethische Verantwortung 1

„Liebe Deinen Nächsten wie dich selbst“ …

- Leben in der christlichen Nachfolge ist nicht selbstzentriert sondern öffnet sich dem Nächsten und der menschlichen Gemeinschaft im Kleinen wie im Großen

„So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen zuerst tue Bitte, Gebet, Fürbitte“…

- In der globalen Entwicklung, die dem Einzelnen und der einzelnen christlichen Gemeinde kaum Handlungsmöglichkeiten ermöglicht, erweist sich das Gebet als herausragende Möglichkeit einer christlichen Verantwortungsübernahme

Christlich-ethische Verantwortung 2

„Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde“

- Eintreten für eine Gesellschaftsordnung, die der Menschenwürde oberste Priorität einräumt, Eintreten für Demokratie und Menschenrechte

„Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzige werden rein,

Taube hören, Tote stehen auf, Armen wird das Evangelium gepredigt

- Unterstützung notleidender Menschen
- globale Strukturen mit dem Postulat der sozialen Gerechtigkeit durchziehen

Christlich-ethische Verantwortung 3

„Jahwe Gott nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaue und bewahre“

- Umgang mit der Welt als Schöpfung Gottes

„Suchet der Stadt Bestes“

- Einrichten eines globalen gesellschaftlichen Ordnungsrahmen und internationaler Organisationen